

CFO-Stimmungsbarometer Q4/2013

„Die Stimmung verbessert sich“

Mag. Gerhard Marterbauer
Deloitte

Wien, 21. Oktober 2013



Ausgangssituation und Zielsetzung

Untersuchungsgegenstand

CFO-Stimmungsbarometer

Seit dem Jahr 2009 führt Deloitte gemeinsam mit dem Business Circle und dem CFO-Club Austria das CFO-Stimmungsbarometer durch, eine Umfrage unter Österreichs CFOs, die einen Stimmungsindikator des österreichischen Marktes erhebt. Um die Stimmung unter Österreichs Finanzvorständen noch präziser einzufangen, wird die Umfrage seit Oktober 2010 vierteljährlich durchgeführt. Die vorliegende Präsentation beinhaltet die Indikatoren im vierten Quartal 2013 und wird im Oktober dieses Jahres publiziert.

Untersuchungsgegenstand

Zielgruppe

CFOs und Finanzverantwortliche österreichischer Unternehmen

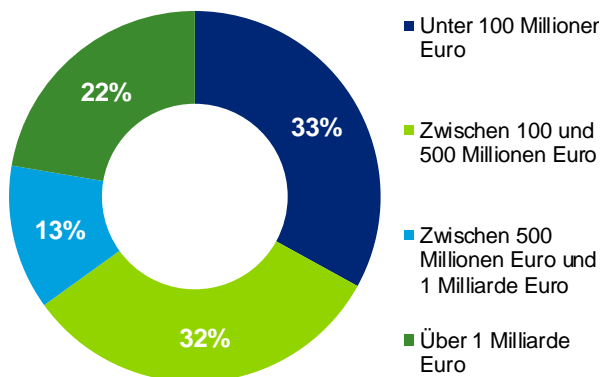
Zeitraum

Oktober 2013

Beteiligung

107 Teilnehmer

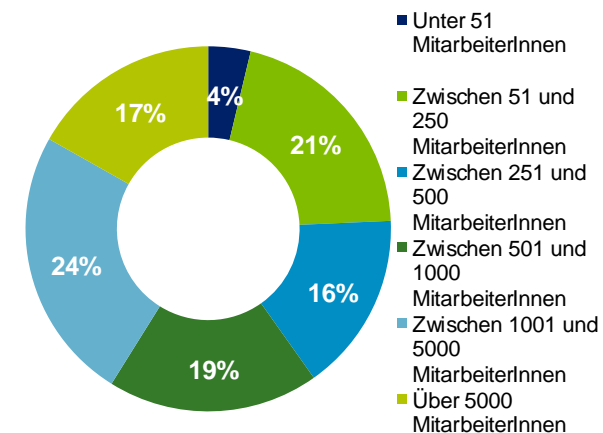
Umsatz



Branchen



MitarbeiterInnen



Key Findings

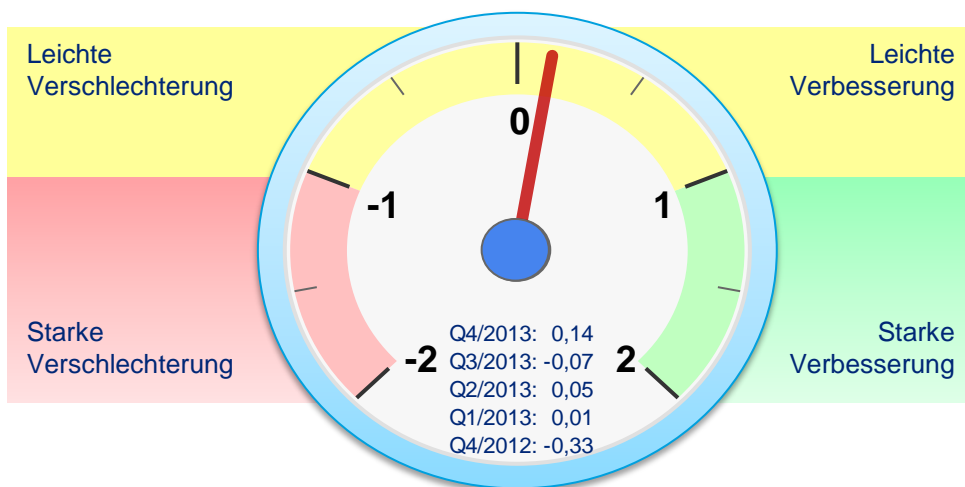
Management Summary

- Die Erwartung bezüglich der Entwicklung des österreichischen Marktes für das vierte Quartal 2013 weist gegenüber der Umfrage aus dem dritten Quartal 2013 eine deutliche Verbesserung der Stimmung aus.
- 44% der befragten Führungskräfte waren der Überzeugung, dass sich die Wirtschaftslage etwas verbessern wird. Im letzten Quartal waren es nur 34%. Im Gegenzug sind lediglich 13% der Finanzvorstände der Meinung, dass sich die Wirtschaftslage in den nächsten Monaten etwas verschlechtern wird. In der letzten Umfrage waren es noch 27% der befragten Personen, die mit einer Verschlechterung der Wirtschaftslage rechneten.
- 52% der von uns befragten Finanzvorstände halten in unserer aktuellen Umfrage eine neuerliche Wirtschaftskrise für unwahrscheinlich. Das sind nochmals um 4% mehr als in unserer letzten Umfrage, bei der der Wert bei 48% lag.
- Die kritische Einschätzung der CFOs bezüglich der Entwicklung des ATX aus dem letzten Quartal hat sich in unserer aktuellen Umfrage nicht fortgesetzt. Die CFOs sehen für das vierte Quartal eine durchwegs positive Entwicklung des ATX voraus.
- Die positive Einschätzung des Marktes spiegelt sich im Großen und Ganzen auch bei der Bewertung der Unternehmensindikatoren im vierten Quartal wider.
- Dies zeigt sich vor allem an der Anzahl der Unternehmen, die mit einem Anstieg des Umsatzes in den nächsten Monaten rechnen. Diese erhöhte sich von 43% auf 58%.
- Beim Inlandsabsatz gab es einen Anstieg auf knapp 36% der CFOs, die eine Verbesserung erwarten, und einen kleinen Rückgang auf 19% bei der Anzahl der CFOs, die eine Verminderung des Inlandsabsatzes erwarten.
- Etwas schlechter wurde von den CFOs sowohl die Entwicklung im Bereich der Investitionen eingeschätzt, als auch die Entwicklung im Bereich M&As.
- Hinsichtlich der Kredite im vierten Quartal 2013 gehen die Finanzvorstände von einer Verbesserung der Verfügbarkeit aus. 29% der CFOs halten eine Kreditverfügbarkeit für ihr Unternehmen für sehr wahrscheinlich.
- Im Bereich des Personals ist der Anteil der Unternehmen, die ihren Personalstand ausbauen wollen, von 15% auf 23% gestiegen. Die Anzahl der CFOs, die ihren Personalstand verringern wollen, ist mit 25% gleich geblieben.

Key Findings

CFO-Marktbarometer

Marktbarometer



Key Findings

- Im aktuellen Quartal beurteilen die österreichischen CFOs die Entwicklung des Marktes positiver als im letzten Quartal.
- In unserer aktuellen Umfrage sind 44% der befragten Führungskräfte der Überzeugung, dass sich die Wirtschaftslage etwas verbessern wird. Im letzten Quartal waren es nur 34%.
- Die Inflationsrate wird nach wie vor als stagnierend gesehen.
- Eine deutliche Verbesserung sehen die österreichischen CFOs bei der Entwicklung des ATX voraus.
- Der Trend beim Investitionsklima hat sich in diesem Quartal ebenfalls wieder in den positiven Bereich bewegt.

Marktindikatoren

Wirtschaftslage

Tendenz



Q4/2013: 0,30
Q3/2013: 0,03
Q2/2013: 0,13
Q1/2013: 0,02
Q4/2012: -0,40



Inflationsrate

Tendenz



Q4/2013: -0,20
Q3/2013: -0,29
Q2/2013: -0,24
Q1/2013: -0,40
Q4/2012: -0,62



ATX

Tendenz



Q4/2013: 0,33
Q3/2013: 0,01
Q2/2013: 0,31
Q1/2013: 0,44
Q4/2012: 0,05

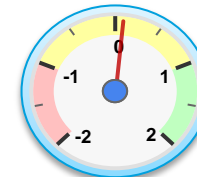


Investitionsklima

Tendenz



Q4/2013: 0,08
Q3/2013: -0,13
Q2/2013: 0,01
Q1/2013: -0,04
Q4/2012: -0,49



Inlandsabsatz

Tendenz



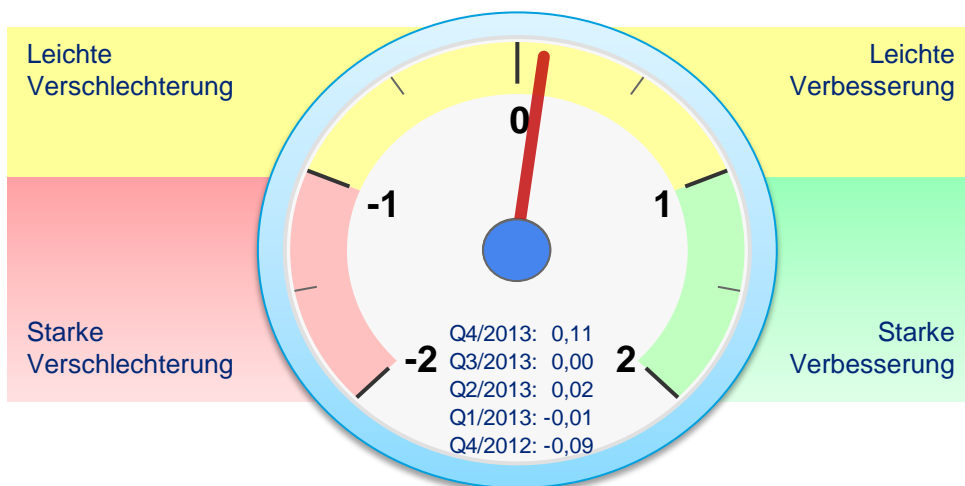
Q4/2013: 0,17
Q3/2013: 0,01
Q2/2013: 0,05
Q1/2013: 0,02
Q4/2012: -0,21



Key Findings

CFO-Unternehmensbarometer

Unternehmensbarometer



Key Findings

- Der Bereich der Einschätzung zur Umsatzentwicklung steigt im vierten Quartal nach einem kleinen Dämpfer im letzten Quartal wieder deutlich.
- Die Anzahl der Unternehmen, die mit einem Anstieg des Umsatzes in den nächsten Monaten rechnen, ist von 43% auf 58% gestiegen.
- Die Bereiche Investitionen und M&As haben sich als die einzigen Bereiche im Vergleich zu unserer letzten Umfrage verschlechtert.
- Hinsichtlich der Kredite im vierten Quartal 2013 gehen die Finanzvorstände von einer Verbesserung der Verfügbarkeit aus.
- Im Bereich des Personals ist der Anteil der Unternehmen, die ihren Personalstand ausbauen wollen, von 15% auf 23% gestiegen.

Unternehmensindikatoren

Umsatz

Q4/2013: 0,53
Q3/2013: 0,30
Q2/2013: 0,35
Q1/2013: 0,29
Q4/2012: 0,15

Tendenz



Investitionen

Q4/2013: -0,09
Q3/2013: -0,07
Q2/2013: -0,14
Q1/2013: -0,12
Q4/2012: -0,13

Tendenz



M&A

Q4/2013: -0,43
Q3/2013: -0,38
Q2/2013: -0,55
Q1/2013: -0,54
Q4/2012: -0,54

Tendenz



Personal

Q4/2013: 0,02
Q3/2013: -0,16
Q2/2013: 0,05
Q1/2013: -0,01
Q4/2012: -0,03

Tendenz



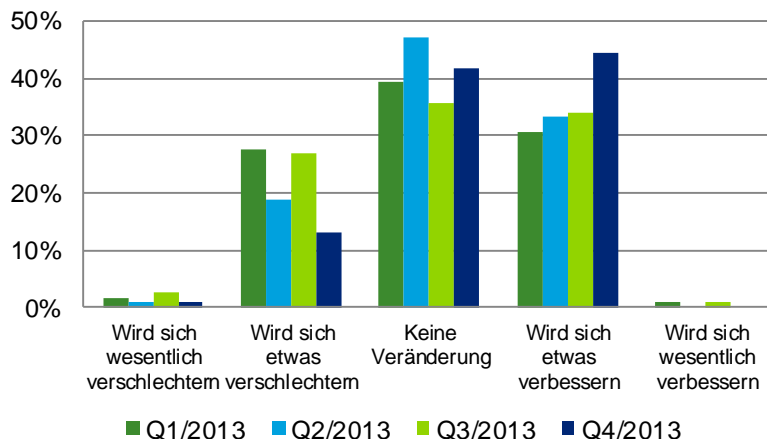
Kreditverfügbarkeit

Q4/2013: 0,51
Q3/2013: 0,32
Q2/2013: 0,38
Q1/2013: 0,31
Q4/2012: 0,09

Tendenz



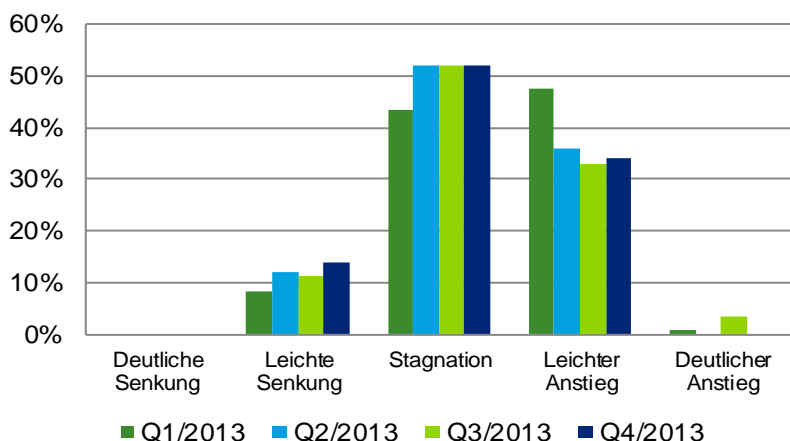
Entwicklung der Wirtschaftslage



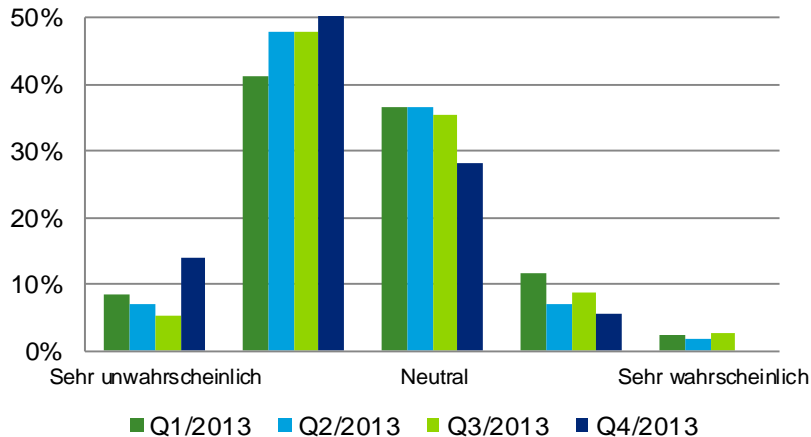
Wirtschaftslage / Inflationsrate

- Im Gegensatz zum letzten Quartal sagen die österreichischen CFOs für das vierte Quartal 2013 eine Verbesserung der Wirtschaftslage voraus.
- In unserer aktuellen Umfrage sind 44% der befragten Führungskräfte der Überzeugung, dass sich die Wirtschaftslage etwas verbessern wird. Im letzten Quartal waren es nur 34%.
- Nur noch 13% der Finanzvorstände glauben daran, dass sich die Wirtschaftslage in den nächsten Monaten etwas verschlechtern wird. In der letzten Umfrage glaubten noch 27% der befragten Personen an eine Verschlechterung der Wirtschaftslage.
- 42% der befragten CFOs sehen keine Veränderung der Wirtschaftslage für das nächste Quartal voraus.
- Nach wie vor erwartet der Großteil der befragten Führungskräfte eine Stagnation der Inflationsrate.
- **Fazit:** Trotz der während der Studie herrschenden Ungewissheit aufgrund des Budgetstreits in den USA erwarten die österreichischen CFOs für das nächste Quartal eine deutlich positivere Entwicklung als in den zwei vorhergegangenen Quartalen.

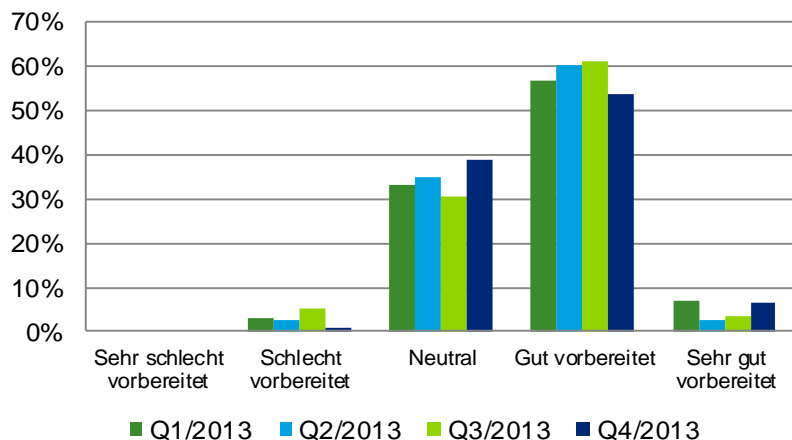
Entwicklung der Inflationsrate



Rezession / Wirtschaftskrise



vorbereitet auf Wirtschaftskrise



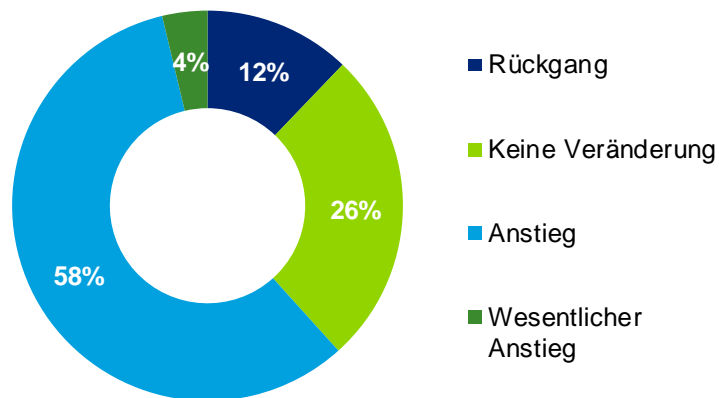
Rezessionsaussichten

- 52% der von uns befragten Finanzvorstände halten in unserer aktuellen Umfrage eine neuerliche Wirtschaftskrise für unwahrscheinlich. Das sind nochmals um 4% mehr als in unserer letzten Umfrage, bei der der Wert bei 48% lag.
- Die Anzahl der Personen, die keine Präferenz dazu äußerten, ist deutlich von 35% auf 28% gesunken.
- Die Anzahl der CFOs, die eine Wirtschaftskrise für wahrscheinlich halten, hat sich um 3% verringert (von 9% auf 6%).
- Bezüglich der Vorbereitung der Finanzvorstände auf eine mögliche Wirtschaftskrise hat es erstmals wieder eine kleine Veränderung gegeben. Gegenüber 61% im Q3 2013 haben 54% angegeben, sich als gut auf eine Krise vorbereitet zu sehen. Diese Verschiebung ergab sich jedoch zugunsten der sehr guten Vorbereitung auf eine Krise (aktuell 7%).
- **Fazit:** Trotz der in der vorhergegangenen Folie beschriebenen Problematik in den USA halten mehr als die Hälfte der österreichischen CFOs eine Wirtschaftskrise in den nächsten Monaten für unwahrscheinlich. Sollte es dennoch zu einer kommen fühlen sie sich jedoch gut bzw. sehr gut darauf vorbereitet.

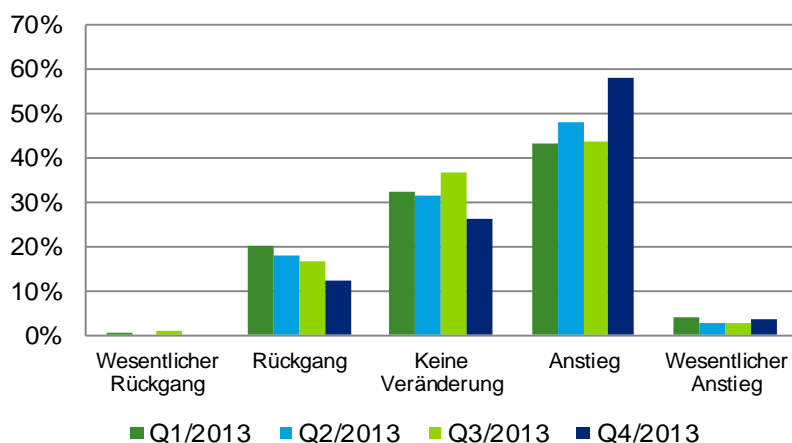
Detailauswertungen

Umsatzentwicklung

Umsatzentwicklung (Q4/2013)



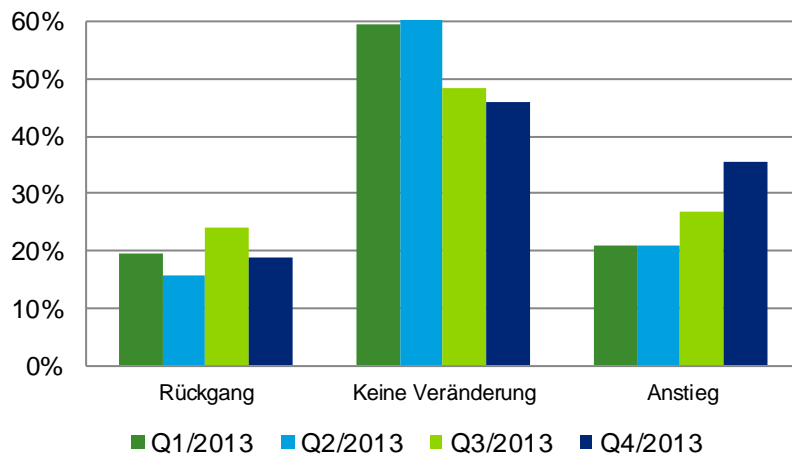
Umsatzentwicklung



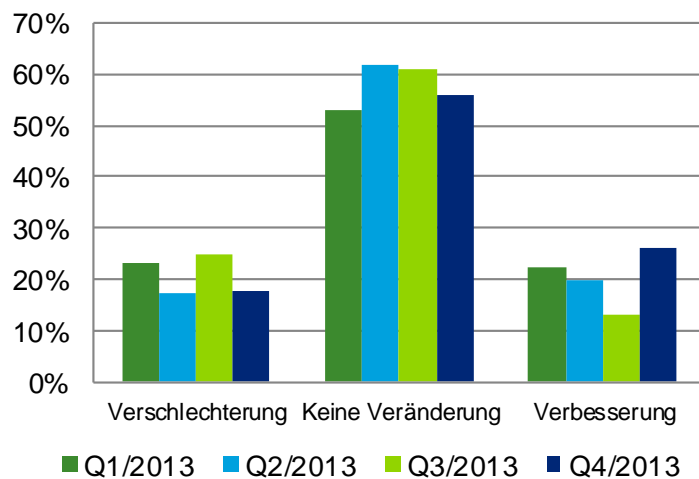
Umsatzentwicklung

- Der Bereich der positiven Einschätzung zur Umsatzentwicklung steigt im vierten Quartal deutlich.
- Dies zeigt sich vor allem an der Anzahl der Unternehmen, die mit einem Anstieg des Umsatzes in den nächsten Monaten rechnen. Diese erhöhte sich von 43% auf 58%.
- Die Anzahl der Unternehmen, die mit einem Rückgang des Umsatzes rechnen, hat sich um 5% (von 17% auf 12%) verringert.
- 26% der befragten Personen erwarten keine Veränderung der Umsatzentwicklung.
- Noch immer rechnen nur 4% der CFOs mit einem wesentlichen Anstieg bei der Umsatzentwicklung in den nächsten Monaten.
- **Fazit:** Die österreichischen Finanzvorstände rechnen mit einem guten Herbst und Winter. Nach wie vor werden Rekordergebnisse die Ausnahme sein.

Entwicklung des Inlandsabsatzes



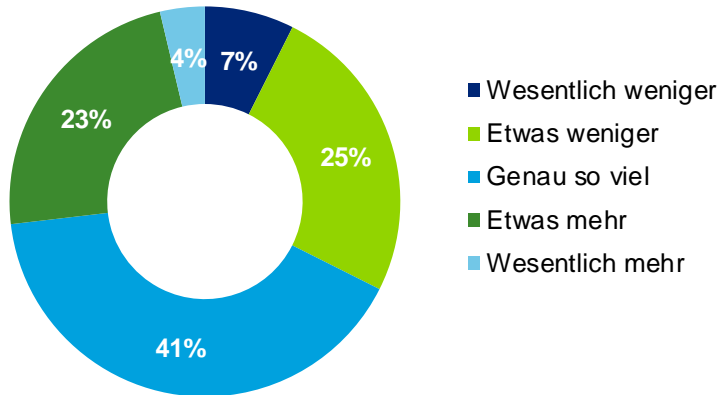
Entwicklung des Investitionsklimas



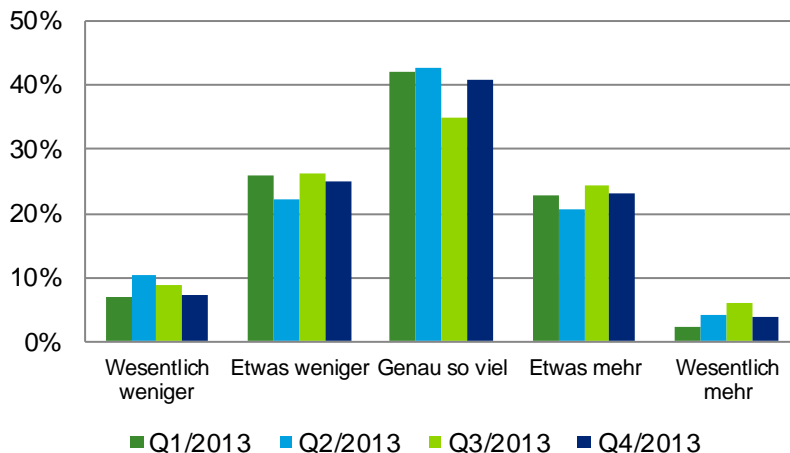
Inlandsabsatz / Investitionsklima

- Die Ergebnisse zu den Einschätzungen in Bezug auf eine günstige Entwicklung des Inlandsabsatzes haben sich im Vergleich zum letzten Quartal ebenfalls verbessert.
- Es gab einen Anstieg auf knapp 36% bei der Anzahl der CFOs, die eine Erhöhung des Inlandsabsatzes erwarten, und einen kleinen Rückgang auf 19% bei der Anzahl der CFOs, die eine Verminderung erwarten.
- Positive Tendenzen ergaben sich auch bei der Einschätzung der Entwicklung des Investitionsklimas.
- Die Anzahl der Finanzvorstände, die eine Verschlechterung des Investitionsklimas erwarten, ist gesunken (auf 18%).
- Bei der Anzahl der Finanzvorstände, die eine Verbesserung erwarten, gab es einen deutlichen Zuwachs von 12% (Anstieg von 14% auf 26%).
- Der weit größte Teil der CFOs (56%) erwartet eine gleichbleibende Entwicklung des Investitionsklimas. Dies könnte, wie schon in den vorhergegangenen Barometern vermutet, auf eine sich ausbildende Routine mit den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen deuten, in der wenig gewagt, das Kerngeschäft jedoch forciert wird.

Investitionen (Q4/2013)



Investitionen



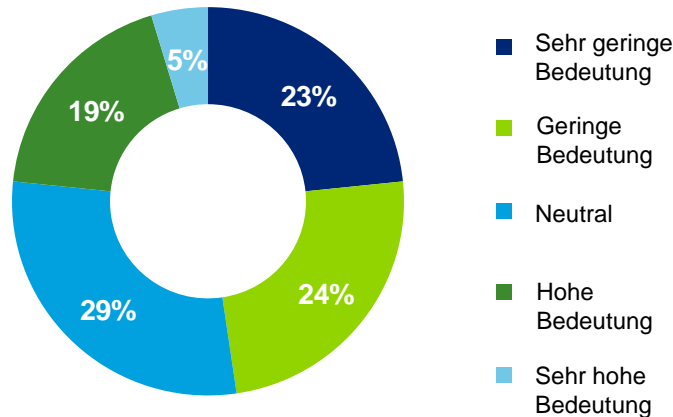
Investitionen

- Die geplanten Investitionsentscheidungen der Unternehmen zeigen - wie schon in unseren vorangegangenen Umfragen in diesem Jahr - ein sehr komplexes Bild.
- Die Anzahl der Unternehmen, die in den kommenden Monaten im selben Ausmaß investieren wollen wie in den letzten Monaten, ist auf 41% gestiegen (35% im letzten Quartal).
- Es gab sowohl bei den Unternehmen, die in den nächsten Monaten etwas weniger investieren wollen (aktueller Wert 25%), als auch bei den Unternehmen, die in diesem Zeitraum Ihre Investitionen erhöhen wollen (aktueller Wert 23%) leichte Verluste.
- Das gleiche Bild zeichnet sich auch bei den CFOs ab, die in den nächsten Monaten wesentlich weniger bzw. wesentlich mehr als zum Zeitpunkt der letzten Umfrage investieren wollen. (aktuell 7% und 4%)
- Fazit:** Die Investitionsüberlegungen für die nächsten Monate zeigen, dass die österreichischen CFOs mit der Anzahl der in den letzten Monaten getätigten Investitionen zufrieden sind und ihrer Strategie für die nächsten Monate treu bleiben werden.

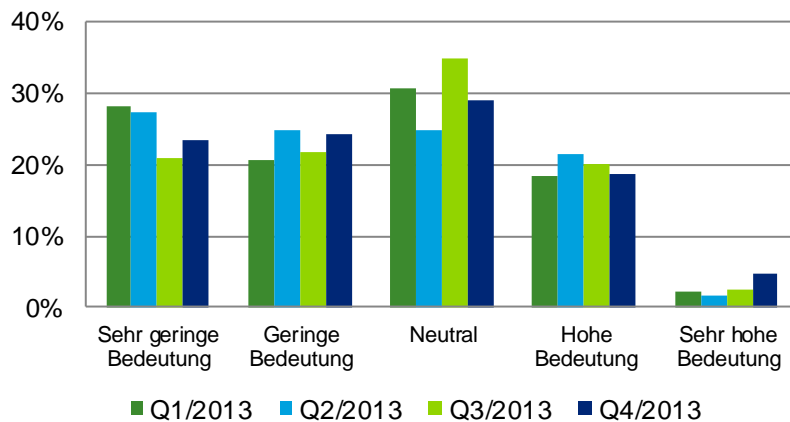
Detailauswertungen

Mergers & Acquisitions

Mergers & Acquisitions



Mergers & Acquisitions Bedeutung



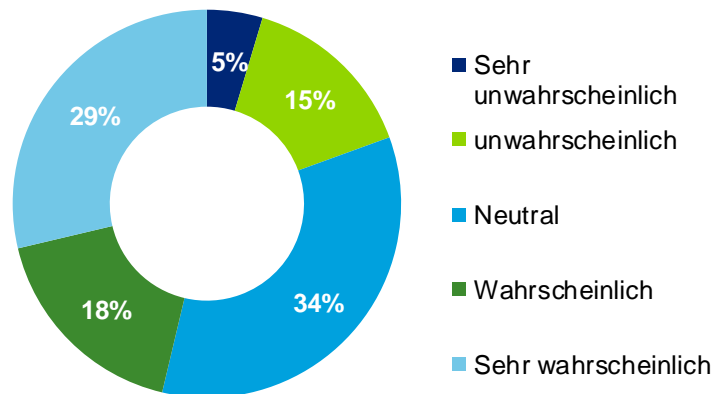
Mergers & Acquisitions

- Die Bedeutung des Bereichs M&As hat sich im Vergleich zu unserer letzten Umfrage neben den Investitionen als einer der wenigen Bereiche verschlechtert.
- M&As haben im aktuellen Quartal für 23% der österreichischen Finanzvorstände eine sehr geringe Bedeutung und für 24% eine geringe Bedeutung.
- Interessante Tendenzen zeigen sich, wenn man den Anteil der Finanzvorstände betrachtet, für die M&As eine neutrale Bedeutung haben. Dieser ist von 35% im Vorquartal auf 29% im jetzigen Quartal gesunken.
- Im Gegenzug hat sich jedoch die Anzahl der CFOs, für die M&As in den nächsten Monaten eine sehr hohe Bedeutung haben werden, auf 5% erhöht.
- **Fazit:** Es zeigt sich generell eine leichte Verschlechterung beim M&A-Klima. Die Bedeutung von M&As verringert sich weiter.

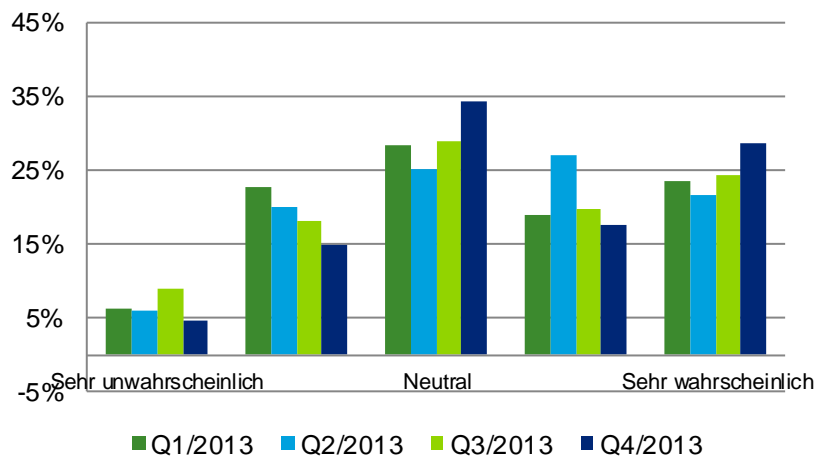
Detailauswertungen

Kreditverfügbarkeit

Kreditverfügbarkeit (Q4/2013)



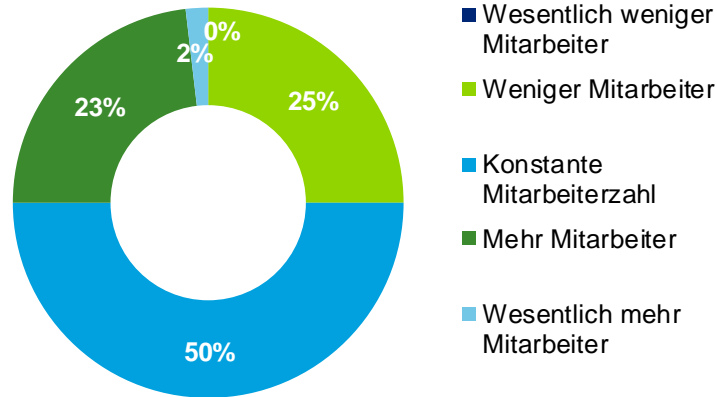
Kreditverfügbarkeit



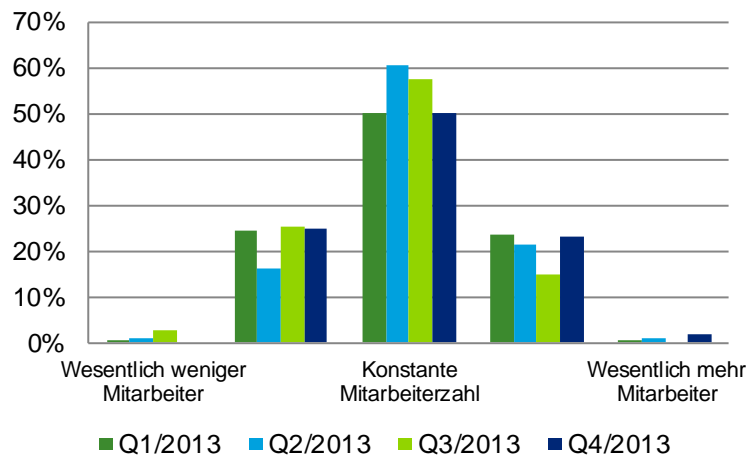
Kreditverfügbarkeit

- Hinsichtlich der Kreditverfügbarkeit gehen die Finanzvorstände im vierten Quartal 2013 von einer Verbesserung der Verfügbarkeit aus.
- 29% der CFOs halten eine Kreditverfügbarkeit für ihr Unternehmen für sehr wahrscheinlich.
- Sowohl der Anteil der CFOs, die die Verfügbarkeit von Krediten für unwahrscheinlich bzw. sehr unwahrscheinlich halten, ist gesunken (auf 5% bzw. 15%).
- Es hat einen leichten Rückgang im Bereich der Unternehmen gegeben, die eine Kreditverfügbarkeit für wahrscheinlich halten (von 20% auf 18%).
- 34% der befragten Finanzvorstände erwarten keine Veränderung der Kreditverfügbarkeit für ihr Unternehmen.

Personalstand (Q4/2013)



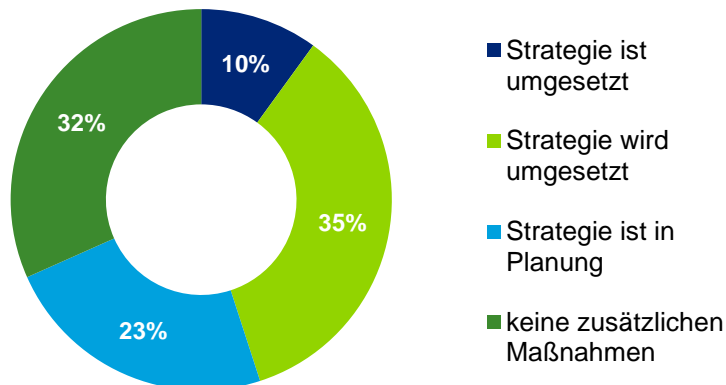
Entwicklung des Personalstandes



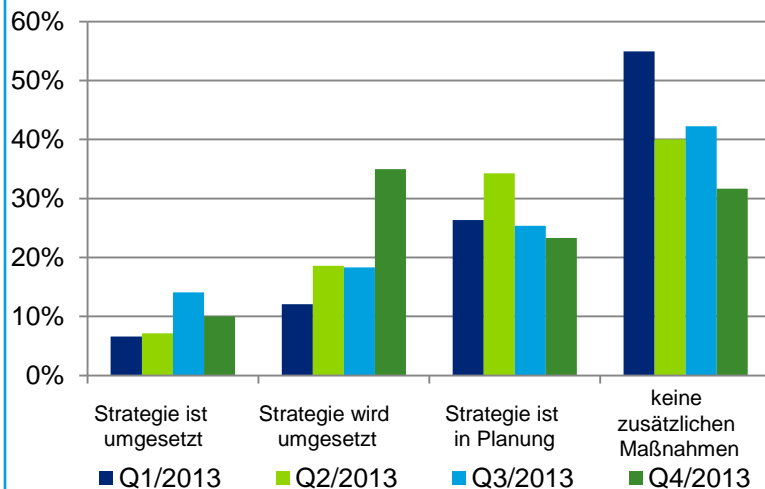
Personal

- Bei der Entwicklung des Personalstandes zeigten sich Verbesserungen gegenüber dem Vorquartal.
- Im Vergleich zum letzten Quartal hat sich die Zahl der Unternehmen, die ihren Personalstand konstant halten werden, deutlich von 57% auf 50% reduziert..
- Deutlich gestiegen ist der Anteil der Unternehmen, die ihren Personalstand ausbauen wollen (von 15% auf 23%)
- Der Anteil jener Unternehmen die „wesentlich weniger Mitarbeiter“ beziehungsweise „wesentlich mehr Mitarbeiter“ erwarten, gab es jeweils geringe Zuwächse.
- Die Anzahl der CFOs, die Ihren Personalstand verringern wollen, ist mit 25% gleich geblieben.
- **Fazit:** Synchron mit den gestiegenen Umsatzerwartungen wollen die CFOs auch ihren Mitarbeiterstand erhöhen.

Vorbereitung auf Enforcement



Vorbereitung auf Enforcement



Enforcement

- Aufgrund der Einführung des Rechnungslegungs-Kontrollgesetzes hat es uns mittlerweile zum vierten Mal besonders interessiert, wie und ob sich österreichische Unternehmen schon auf eine mögliche Enforcementprüfung vorbereiten.
- Die deutlichste Veränderung hat sich im Bereich der Unternehmen, die gerade eine Strategie umsetzen, ereignet. Demnach befinden sich 35% der Teilnehmer gerade im Stadium der Umsetzung. Im letzten Quartal waren es noch 18%.
- Nur noch 32% der betroffenen Unternehmen ergreifen keine zusätzlichen Maßnahmen.
- Bei 23% der Unternehmen ist eine Strategie für Enforcement noch in der Planung.
- **Fazit:** Die Bedeutung von Enforcement für die betroffenen Unternehmen erhöht sich stetig. Entsprechende Vorbereitungen werden getroffen.



Mag. Gerhard Marterbauer

Partner
Deloitte

Renngasse 1/Freyung
1010 Wien

Tel: +43 1 537 00 4600
Fax: +43 1 537 00 99 4600
Mobil: +43 664 80 537 4600
gmarterbauer@deloitte.at



Mag. Gerald Vlk

Director
Deloitte Consulting

Renngasse 1/Freyung
1010 Wien

Tel: +43 1 537 00 2735
Fax: +43 1 537 00 99 2735
Mobil: +43 664 80 537 2735
gvlk@deloitte.at

Durchführung der Studie



Mag. Thomas Beckel

Senior
Deloitte

Renngasse 1/Freyung
1010 Wien

Tel: +43 1 537 00 4680
Fax: +43 1 537 00 99 4680
tbeckel@deloitte.at

Deloitte.

Deloitte refers to one or more of Deloitte Touche Tohmatsu Limited, a UK private company limited by guarantee, and its network of member firms, each of which is a legally separate and independent entity. Please see www.deloitte.com/about for a detailed description of the legal structure of Deloitte Touche Tohmatsu Limited and its member firms.

Deloitte provides audit, tax, consulting, and financial advisory services to public and private clients spanning multiple industries. With a globally connected network of member firms in more than 150 countries, Deloitte brings world-class capabilities and high-quality service to clients, delivering the insights they need to address their most complex business challenges. Deloitte has in the region of 200,000 professionals, all committed to becoming the standard of excellence.

This publication contains general information only, and none of Deloitte Touche Tohmatsu Limited, its member firms, or their related entities (collectively, the "Deloitte Network") is, by means of this publication, rendering professional advice or services. Before making any decision or taking any action that may affect your finances or your business, you should consult a qualified professional adviser. No entity in the Deloitte Network shall be responsible for any loss whatsoever sustained by any person who relies on this publication.